

CERABRAN® KALKVORSPRITZ

Kalk-Vorspritzmörtel



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Mineralischer, zementfreier Kalk-Vorspritzmörtel für den Innen- und geschützten Aussenbereich. Er dient zur Verbesserung der Haftung von nachfolgenden Putzschichten. Gleichzeitig wird das Saugverhalten des Untergrundes ausgeglichen. Als Untergründe sind Backstein-, Naturstein- oder Bruchsteinmauerwerk geeignet. Hervorragend für den Einsatz im Denkmalschutz und Systemkomponente der CERABRAN® Dämmsysteme.

Eigenschaften

- Bindemittel: Natürlicher hydraulischer Kalk, Luftkalk
- Zuschlagstoffe: Kalkbrechsande der Körnung 0-3 mm
- geeignet für die CERABRAN® Dämmsysteme
- schnell trocknend
- rein mineralisch
- frei von Bioziden

Einheit / Verpackungseinheit

25 kg Sack / 42 Einheiten pro Palette

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei ca. 12 Monate lagerstabil. Von direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Technische Daten

Korngröße 0-3 mm

Druckfestigkeit (28 Tage) ca. 3,0 N/mm²

Biegezugfestigkeit (28 Tage) ca. 1 N/mm²

Trockenrohichte 1700 kg/m³

Minimale Schichtstärke 3 mm



Verarbeitung

Der CERABRAN® KALKVORSPRITZ wird maschinell mit üblichen Verputzmaschinen oder von Hand auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen und bearbeitet. Längere Arbeitsunterbrüche sind zu vermeiden. Das Material darf nicht länger als 15 Minuten im Schlauch liegen bleiben.

Untergrundvorbereitung

Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend grob und tragfähig und frei von Ausblühungen und Trennmitteln sein. Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen.

Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und lose Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt bzw. hinterfüllt werden.

Verbrauch

ca. 5-7 kg / m² / mm

Genauere Verbrauchswerte sind je nach Untergrund am Objekt zu ermitteln. Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte; objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen. Exakte Werte sind durch Arbeitsproben am jeweiligen Objekt zu ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Bei „Handverarbeitung“ einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Motorquirl oder im Zwangsmischer homogen anmischen. Nach dem Anmischen im Eimer ca. 10 Minuten ziehen lassen und dann nochmals kurz aufmischen. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen. Nach der Verarbeitung ist für eine ausreichende Belüftung der Räume zu sorgen.

Trocknung / Trockenzeit / Standzeit

Verarbeitungszeit je nach Temperatur und Saugfähigkeit des Putzgrundes ca. 1 Stunde.

Üblicherweise wird er mit einer feinen Schwamm- oder Filzscheibe ohne viel Wasserzugabe gefilzt.

Nach Durchtrocknung ist eine Beschichtung mit einem mineralischen Anstrichsystem (Kalkfarbe) möglich.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise

Unsere Produkte werden mit modernsten Produktionsanlagen gefertigt und in neuesten Prüflabors qualitätsüberwacht.

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)

Der frisch aufgebrauchte Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C sowie zu erwartenden Nachtfrösten.

In der nasskalten Jahreszeit oder bei extrem ungünstigen Witterungsverhältnissen raten wir vom Antragen farbiger mineralischer Edelputze ab, da die Gefahr von Ausblühungen und Fleckenbildungen besteht. Generell ist bei einem farbigen Edelputz ein einmaliger Anstrich mit Egalisationsfarbe zu empfehlen und bei der Ausschreibung bzw. dem Angebot mit anzubieten, siehe hierzu das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf mineralischen Edelputzen“. Vor dem Anstrich muss der Putz vollständig ausgetrocknet und durchgehärtet sein. Nachbestellungen bei farbigen Edelputzen sind zu vermeiden, da Farbabweichungen aufgrund der Schwankungen der natürlichen Rohstoffe nicht immer zu vermeiden sind. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben.

Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C.

Entsorgung

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben.

Eingetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden.

Sicherheitsbezogene Daten / Gefahren- und Transportkennzeichnung

Siehe aktuelles Sicherheitsdatenblatt (auf Anfrage erhältlich)

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden.

Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.cerabran.com.

Stand 12/2020